

# Pierre Chevalley

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-624273>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pierre Chevalley

1926 né à Yverdon  
1945–48 Apprentissage  
de Peintre-Verrier à Fribourg  
1950–54 Ecole nationale  
des Beaux-Arts à Paris  
1973 Professeur de peinture  
à l'Ecole Cantonale d'Art  
de Lausanne  
vit et travaille à Yverdon et à Paris

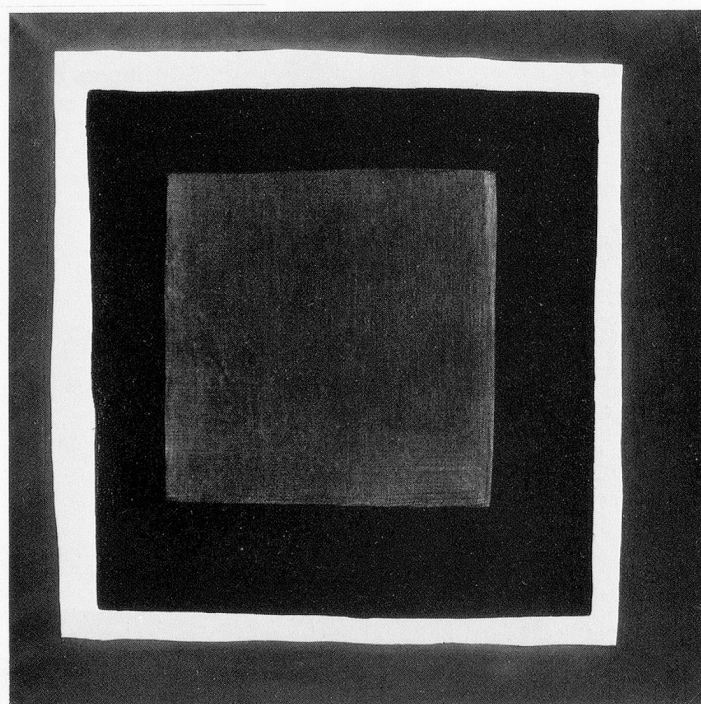


15 sphères en 'marbre polie, 1988  
gravées et peintes, 75 cm de diamètre  
en collaboration avec Jean-Paul Michel

Peinture, 1956  
Huile et plâtre, 105×85 cm



Peinture, 1967  
Vinyl et huile, 160×160 cm (d'une série de 4)



1. En 1950, pour un jeune peintre, en Suisse Romande, il n'y avait aucune ouverture et possibilité d'exercer son métier.
2. Paris – une ville d'expression multiples.
3. Une vie favorisant une recherche engagée et personnelle, des rencontres, des confrontations.
4. Oui
5. Des peintres vivant leurs temps.
6. Oui – et non.
7. Oui, ou ailleurs, dans une grande ville.
8. Oui
9. Je suis revenu en Suisse, sollicité pour enseigner, dès 1974, une expérience jamais vécue, qui m'intéressait.
10. Oui
11. Oui

1. Nel 1950, un giovane artista pittore non aveva alcun sbocco e nessuna possibilità di lavorare in Svizzera romanda.
2. È una città che sa esprimersi in modo multiforme.
3. Un'esperienza di vita che fosse di stimolo alla ricerca impegnata e personale; contatti e confronti con altre persone.
4. Sì
5. Pittori, interpreti del loro tempo.
6. Sì e no.
7. Sì, o altrove, in una grande città.
8. Sì
9. Sono tornato in Svizzera nel 1974, chiamato per insegnare. Un'esperienza mai vissuta, che mi interessava.
10. Sì
11. Sì

1. Im Jahre 1950 gab es in der Westschweiz für einen jungen Maler weder Beziehungen noch Möglichkeiten, um seinen Beruf auszuüben.
2. Eine Stadt vielfältigster Ausdrucksformen.
3. Ein Leben, das eine ernsthafte persönliche Suche begünstigt; Begegnungen, Herausforderungen.
4. Ja
5. Das waren Maler, die in ihrer Zeit lebten
6. Ja – und nein.
7. Ja, oder anderswo, in eine grosse Stadt.
8. Ja
9. Ich kam in die Schweiz zurück, um, seit 1974, zu unterrichten, eine für mich neue Erfahrung, die mich interessierte.
10. Ja
11. Ja

#### Peintures

gauche: 1987 Vinyl et huile, 600×200 cm  
droite: 1988 Acryl sur toile, 400×200 cm

